

Spiegel der



Minimalismus am Meer
Optische Täuschung durch
unsichtbaren Beckenrand

Swimming-Pools krönen einen gelungenen Garten. Mit dezenten Farben und freien Formen schaffen Architekten eine natürliche Atmosphäre.

Natur

Wenn der Manager durch seinen Pool gleitet, fühlt er sich, als bade er im See. Das Hellblau seines Wasserbeckens scheint in den graublauen Bodensee zu fließen. Eine optische Täuschung nach Maß: Das Wasser läuft an dieser Seite über die Beckenkante. So in Szene gesetzt, entsteht für den Badenden der Eindruck einer unendlichen Wasserfläche, die hinaus führt in den entfernten See. „In meinem Pool fühle ich mich der Natur nahe“, sagt der Vorstandschef eines Dax-Unternehmens aus Süddeutschland.

Pools mit Überlaufrändern und Wasserfall, mit Quarzboden oder Goldmosaik – der Kreativität der Pool-Künstler sind kaum Grenzen gesetzt. Aufwendig gestaltete Schwimmbecken gelten als Krönung geschmackvoller Gärten. Die Koryphäen der europäischen Pool-Architektur kommen aus Frankreich und Spanien, wo die meisten Privat-Pools stehen. Blau gekachelt, immer rechteckig – die Langeweile ist von gestern. Im Trend schwimmen heute Besitzer individuell gestalteter Pools.

Wasserbecken nehmen inzwischen jede erdenkliche Gestalt an. Mal zieht der Architekt einen langen, durch rechte Winkel begrenzten azurblauen Strich in die Gartenslandschaft, mal passt er einen runden, ovalen oder elliptischen Spiegel in die Topografie ein. Ob L-förmige, T-förmige oder ganz unregelmäßige Formen – stets benötigt der Bauherr ein großes Grundstück und die Möglichkeit, tief zu graben. Für ausgefallene Ideen muss der Auftraggeber den Geldhahn weit aufdrehen: In ein Schwimmbecken der Spitzenklasse fließen je nach

Ausstattung schnell zwischen 100 000 und 500 000 Euro.

Moderne Privat-Pools sollen Urlaubsgefühle und Naturerlebnis im eigenen Garten erzeugen. So wie die Lagune von Matthias Döhler. Der Schwimmbadbauer aus Tübingen kann mit seinem Modellierbeton Becken in jeder Größe und Gestalt formen. Mit Sandbuchten für den sanften Einstieg, Natursteinen und Kieselbett schafft er eine Atmosphäre wie in der Karibik. „Wir bauen das schönste Reiseerlebnis zu Hause nach“, sagt Döhler. Das ist auch bei kühlen Temperaturen in Deutschland kein Problem: Im Winter kann der Pool bis zu 30 Grad erwärmt werden.

Damit das Becken zum Stil des Besitzers passt, stimmen Designer wie der Franzose Yves Zoccola ihre Entwürfe individuell auf die Haus- und Gartenarchitektur ihrer Kunden ab. „Der Pool ist ein Teil des Ganzen, keine vorgelagerte Wanne“, sagt Zoccola. Für einen Landsitz mit viel Platz eignen sich klassische Becken. Freie Formen mit spitzen Winkeln und geschwungenen Linien passen sich kleineren Grundstücken moderner Stadtvillen optimal an.

Private Pools bringen Urlaubsgefühle in den eigenen Garten

Seine Kunden fragen nach natürlichen Farben für ihr Becken. „Stadtbewohner wollen in der Natur entspannen“, sagt Zoccola. „Dazu gehört ein Pool, der trotz High Tech wie ein natürliches Gewässer wirkt.“ Und in der Natur ist Wasser selten so kobaltblau wie im blitzblanken Pool. Im Bergsee, Fluss oder Meerwasser schimmert der sandige oder steinige Boden an die Oberfläche durch, der Himmel spiegelt sich von strahlend blau bis regnerisch grau in vielen Farbfacetten. Grüne, beige und graue Beckenböden aus kleinen Mosaiken erzeugen diese Lichtspiele an der Wasseroberfläche weit besser als das herkömmlich geflieste Einheitsblau.

„Grau und Beige sind zurzeit besonders beliebt“, bestätigt Imogen Barneaud, Manager von CVP Piscines aus La Destrousse. Der Schwimmbadhersteller baut unter an-



derem für deutsche Geschäftsleute im Süden Frankreichs. Seine jüngsten Projekte zeigen: Ein beigefarbener Boden lässt das Wasser hellgrün wie bei einem klaren Gebirgsbach schimmern. „Das wirkt bei uns in Europa viel natürlicher als karibisches Blau.“ Graue Grundtöne dagegen wirken leicht trübe wie ein aufgewühltes Flussbett im Tal.

Experten raten Naturliebhabern außerdem zu einem Bodenbelag mit Pebbletec, einem festen Material aus Sand und Quarz, das wie eine Meeresbucht mit vielen kleinen Steinen glitzert. Die Farben des Materials können auf Wunsch von Ozeanblau über arktisches Weiß bis Wüstengold variieren. Ein weiterer Nebeneffekt von Pebbletec: Der Belag ist rutschfest und somit vor allem für den Treppenbereich gut geeignet. Andere Baustoffe sind die klassischen Fliese, widerstandsfähige Folien, vorgeformte Hartschalen aus Kunstfasern oder Metall bis hin zu Stein, insbesondere Marmor, Zement und Beton.

Andere Effekte erzielen die Architekten mit komplett schwarzen und weißen Pools. »

FOTOS: JAHRESZEITUNGEN/AG/CHRISTOPH REIFHERER